

# Das Jahr 2008 in der Region Achim: Schlagzeilen und Schnappschüsse

## JANUAR

### Randale und Wahlpanne

Das Jahr beginnt schlimm. Nach Silvester beherrschen Gewalttäter in Rudeln die Szene in der Achimer Fußgängerzone. Belästigen, verprügeln, verletzen andere Personen. „Wir fühlen uns wie im Bürgerkrieg“, berichten viele Menschen dem Achimer Kreisblatt. Gleichzeitig brennt es in der Achimer Herbergstraße und Verrückte schießen noch mit Silvester-Feuerwerk auf Feuerwehrleute.

Bei einem Wohnhausbrand Anfang des Jahres in Achim kommt die 69-jährige Bewohnerin um. In Bassen wird eine Spielothek überfallen.

Das Achimer Kreisblatt veranstaltet zwei Achimer Argumente-Podiumsdiskussionen in Achim und in Bassen zur Landtagswahl, Schwerpunktthema Jugendkriminalität.

Bei dieser Landtagswahl trägt die CDU einen großen Sieg davon und erleidet die SPD eine Schlappe. Die CDU-Abgeordneten Hogrefe und Miesner werden direkt gewählt.

Das Achimer Wahlergebnis lässt auf sich warten, weil die Stadt die Ergebnisse zweier Stimmbezirke erst mit einem Tag Verspätung gemeldet hatte.

## FEBRUAR

### Nasses Rathaus und Mastanlage

Das erst 15 Jahre alte Achimer Rathaus erweist sich als „Tropfsteinhöhle“, wie das Achimer Kreisblatt bissig anmerkt. Es muss wegen diverser Wasserschäden an Dächern, Fenstern und Fassaden aufwändig mit Millionenaufwand saniert werden. Später wirft die Stadt einen beauftragten Unternehmer heraus, weil sie ihm mangelhafte Arbeiten vorwirft. Man geht in den Rechtsstreit, die Arbeiten einer neu beauftragten Firma ziehen sich bis in den nächsten Winter, und das Rathaus wird zum Schutz vor nasskalter Witterung eingehüllt.

Bis zum Jahresende wird über eine Schweinemastanlage mit 1344 Plätzen in Bollen diskutiert, die ein Landwirt, der zugleich CDU-Ratsmitglied ist, und sein Sohn errichten wollen. Die Anlage wird trotz der späteren Widerstände im Stadtrat genehmigt.

Uwe Ehrhorn erhält den Preis des Wirtschaftsbeirates als Achimer Unternehmer des Jahres. Der frühere Leiter des Achimer Gymnasiums, Peter Uhlig, wird Staatssekretär im niedersächsischen Kultusministerium.

## MÄRZ

### Hähnchenmast und Fachmarkt

Ein Landwirt beantragt für Etelsen die größte Hähnchenmastanlage Europas. In jeweils 30 Tagen sollen 100 000 Tiere bis zur Schlachtung gemästet werden. Der Interessent für ein Fachmarktzentrum am Achimer Schmiedeberg kündigt den Kaufvertrag, nachdem er bei der Stadt auf keinerlei Gegenliebe gestoßen ist



Der Verein Achimer Tafel leistet wieder segensreiche Arbeit, nicht nur in Achim, sondern seit 2008 auch in Bassen. Der Verein wird mit dem Achimer Ehrenpreis ausgezeichnet.  
Fotos: Archiv Achimer Kreisblatt/Texte: Manfred Brodt



FDP-Bundestagsabgeordnete Ina Lenke feiert im Park der Hünenburg 60. Geburtstag und gibt gegen Ende des Jahres bekannt, dass sie nicht mehr für den Bundestag kandidieren wird.



Flaute in der schönen Achimer Hauptschulmensa. Im Laufe des Jahres bessert sich das durch Werbemaßnahmen und besseres Essen. Für das Mittagessen der Gymnasiasten, die bis in den späten Nachmittag hinein Unterricht haben, ist immer noch nicht gesorgt.



Endlich hat die Hauptschule wieder eine Schulleitung: Susanne Nakip.



Eine kommt, einer geht. Oberstudiendirektor Jürgen Hille nimmt Abschied vom Cato Bontjes van Beek-Gymnasium und wechselt an eine deutschsprachige Schule nach Mexiko.



In Thedinghausen schütten Bauern Milch aus und protestieren so gegen das Preisdumping.



Die Mühlensau in Embsen hält die Region in Atem. Am Ende siegt das geplante neue Sex-Angebot über die Idee einer Nazi-Freizeitstätte.



Im Kreistag wird erbittert gestritten über mehr Spazierwege im Naturschutzgebiet Ellisee. Es bleibt weitgehend bei der sehr eingeschränkten Begehrbarkeit des schönen Bereichs.

## APRIL

### Sex oder Nazispuk

Lehrer-innen der Achimer Hauptschule schicken einen öffentlichen Hilferuf an das Kultusministerium wegen diverser Überbelastungen und der langen Nichtbesetzung der Schulleiterstelle. Die Rektorstelle wird im Laufe des Jahres mit einer Rektorin, mit Susanne Nakip, endlich besetzt werden.

Schlagzeilen macht die Drohung des Eigentümers der Achimer Mühlensau in Embsen, die Immobilie an die NPD und den Rechtsradikalen Rieger zu verkaufen oder zu verpachten, wenn die Stadt nicht Anträge für Sexangebote in dem Gebäude genehmigt. „Die Stadt wird noch ihr braunes Wunder erleben“, tönt der Besitzer, und heimische Nazis tummeln sich des öfteren in der stillgelegten Mühlensau. Linke Kritiker sehen eher einen Scheinkauf durch Neonazis, um Forderungen durchzusetzen.

Nachdem der Kreis Bauanträge für Sexläden genehmigt hat, gibt im Oktober auch die Stadt Achim ihren Widerstand auf.

Was aus dem neuen Sexangebot im kleinen Embsen wird, bleibt 2009 abzuwarten.

## MAI

### Blaue Tonnen und Milch

Die blauen Altpapier-tonnen eines Unternehmens sorgen für Unruhe im Nordkreis. Besonders Sportvereine, die mit Altpapiersammlungen Geld für ihre Jugendarbeit bekommen haben, sind aufgebracht. Das Angebot der blauen Tonnen wird von den Bürgern insgesamt gut angenommen, und in Achim-City wird durch die blauen Tonnen sogar ein Entsorgungsnotstand beseitigt.

Auf der Weser treibt ein Schiff führerlos im Bereich Achim-Thedinghausen, nachdem der Kapitän gestorben ist.

In Thedinghausen demonstrieren Milchbauern gegen den Verfall der Milchpreise, indem sie Milch ausschütten. Bundesweit haben sie mit höheren Milchpreisen auch zunächst Erfolg, gegen Ende des Jahres gehen die Milchpreise jedoch wieder in den Keller.

## JUNI

### Bälle, Flinte und Heuchelei

Das Verwaltungsgericht Stade kommt nach Uesen, weil ein Nachbar die Benutzung des Schulsportplatzes nach Schulschluss verhindern möchte. Das Gericht verlangt nur einen höheren Ballfang.

Im Achimer Rat klagt Ratscherr Vagt, der in Bollen einen Schweinemaststall bauen will, über mangelnde Kommunikation und Anfeindungen im Ort: „Ich möchte nicht mit der Flinte durch den Ort gehen.“

Bischöfin Dr. Margot Käßmann predigt in der Achimer Kirche auch gegen christliche Heuchelei.

Der Achimer Arzt Dr. Hubertus Stobbe hilft in Turkmenistan als „Arzt ohne Grenzen“.